

## Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendpolitik – Im Zusammenspiel zwischen Einwohnergemeinden und Kanton

### 1. Ausgangslage

Das Amt für soziale Sicherheit (ASO) hat im Jahr 2017 eine Bestandsaufnahme der aktuellen Situation der Kinder- und Jugendangebote im Kanton Solothurn durchgeführt. Auf der Grundlage der Bestandsaufnahme wurde beim Bund um Finanzhilfe für ein Programm nach Art. 26 des Bundesgesetzes über die Förderung der ausserschulischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen vom 30. September 2011 (Kinder- und Jugendförderungsgesetz, KJFG; SR 446.1) ersucht. Im Oktober 2018 hat das Bundesamt für Sozialversicherungen dem Kanton Solothurn die Finanzierung des Programms für die Jahre 2019 bis 2021 zugesagt. Der Regierungsrat hat das Programm mit Beschluss vom 10. Dezember 2018 (RRB 2018/1975) beschlossen und das ASO ermächtigt den Subventionsvertrag mit dem BSV abzuschliessen.

Für die Jahre 2019 bis 2021 unterstützt der Bund die Umsetzung des Programms im Kanton Solothurn mit total Fr. 450'000.-. Das entspricht 50% der Gesamtprogrammkosten.

### 2. Kinder- und Jugendpolitik

Kinder- und Jugendpolitik beschäftigt sich mit allen Themen die Kinder und Jugendliche auf kommunaler, kantonaler und nationaler Ebene betreffen. Sie fasst die Themen Förderung, Schutz und Partizipation von Kindern und Jugendlichen zusammen und hat zum Ziel, diese Bereiche aktiv zu koordinieren und zu gestalten.

Kinder- und Jugendpolitik umfasst Leistungen, die den Kindern und Jugendlichen Lern- und Bildungsgelegenheiten ausserhalb der Schule bieten, welche Eltern in der Wahrnehmung ihrer Erziehungsaufgaben unterstützen, die Beratung und Unterstützung für Familien bieten und Kinder und Jugendliche in ihren Herausforderungen begleiten.

### 3. Programmschwerpunkte

Auf der Grundlage der Bestandsaufnahme wurden in Zusammenarbeit mit dem Verband Solothurner Einwohnergemeinden (VSEG) für die Jahre 2019 bis 2021 folgende Schwerpunkte mit den dazugehörigen Massnahmen definiert:

Partizipation	Weiterentwicklung Kinder- und Jugendpolitik	Koordination
Eine Analyse der Partizipationsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen im Kanton Solothurn wird durchgeführt.	Standards zur Kinder- und Jugendpolitik im Kanton Solothurn werden definiert.	Ein Monitoring der Kinder- und Jugendpolitik wird aufgebaut und eingeführt.
In Zusammenarbeit mit den Gemeinden werden vier Pilotprojekte im Bereich der Partizipation umgesetzt.	Praxisinstrumente (Leitfäden, Vorlagen, Informationen) werden aufbereitet und zur Verfügung gestellt.	
Es werden verschiedene Modellvorhaben zur Partizipation finanziell unterstützt.		
Ein Sensibilisierungsprojekt zu Kinder- und Jugendpolitik mit dem Schwerpunkt Partizipation wird im Kanton Solothurn umgesetzt und die Resultate des Programms bekannt gemacht.		

#### **4. Schwerpunkt 2019**

Im ersten Jahr des Programms wird einerseits das Monitoring der Kinder- und Jugendpolitik und andererseits die Analyse der Partizipationsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen im Kanton Solothurn umgesetzt. Mit der Durchführung der beiden Teilprojekte wurde nach Absprache mit dem VSEG das private Forschungs- und Beratungsunternehmen INFRAS beauftragt.

Mit dem Monitoring soll die Angebotsstruktur der Kinder- und Jugendpolitik im Kanton Solothurn erfasst und abgebildet werden. Dazu zählen alle Angebote der Kinder- und Jugendförderung (z.B. Offene Kinder- und Jugendarbeit, verbandliche Kinder- und Jugendarbeit etc.), der Kinder- und Jugendpartizipation (z.B. Jugendparlamente) und des Kindes- und Jugendschutzes (z.B. Schulsozialarbeit).

Die vertiefte Analyse der Kinder- und Jugendpartizipation soll die Bedürfnisse der Gemeinden sowie der Kinder und Jugendlichen in Bezug auf die Beteiligungsmöglichkeiten erfassen. Ausserdem wird untersucht, wie die bereits bestehenden Angebote genutzt werden.

#### **5. Nutzen für die Gemeinden**

Das Programm hat zum Ziel, die Bedürfnisse und den Bedarf der Gemeinden im Bereich der Kinder- und Jugendpolitik aufzunehmen. Durch eine höhere Sichtbarkeit der bereits bestehenden Vielfalt an Angeboten im Bereich der Kinder- und Jugendpolitik (z.B. Vereine, offene Kinder- und Jugendarbeit etc.) können die Gemeinden voneinander profitieren und anhand von Best-Practice-Beispielen eigene Projekte umsetzen. Es sollen hilfreiche Instrumente, wie zum Beispiel Leitfäden, Konzeptvorlagen und Handbücher entwickelt werden, welche die Gemeinden unterstützen, die vorhandene Kinder- und Jugendpolitik weiterzuentwickeln.

#### **6. Umsetzung & Rolle der Gemeinden**

Das Programm wird federführend vom Amt für soziale Sicherheit umgesetzt. Die Gemeinden übernehmen bei der Umsetzung des Programms eine zentrale Funktion und sind der wichtigste Partner für das ASO bei der Umsetzung der einzelnen Massnahmen. Um eine enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden zu garantieren, wurden die Gemeinden entsprechend in die Programmorganisation miteinbezogen und sind durch Thomas Blum, Geschäftsführer des Verbandes der Solothurner Einwohnergemeinden (VSEG), in der Programmsteuergruppe vertreten.

Das Programm kann nur mit der Unterstützung der Gemeinden umgesetzt werden, da der Kanton auf die Daten und Rückmeldungen aus den Gemeinden angewiesen ist. Die Gemeinden können am besten einschätzen, welche Ideen geeignet und umsetzbar sind. Mit einer aktiven Teilnahme an den Projekten leisten die Gemeinden einen wichtigen Beitrag zur Qualität der Ergebnisse und zum Erfolg des Programms.

#### **7. Weitere Infos**

Weitere Infos zum Programm finden sich auf der Webseite der Anlauf- und Koordinationsstelle für Kinder- und Jugendfragen (AKKJF): <https://so.ch/jugend>

Grundlagenmaterial zum Thema Kinder- und Jugendpolitik ist auf der Webseite des Bundesamtes für Sozialversicherungen zu finden: <https://www.kinderjugendpolitik.ch>

#### **8. Kontakt**

Bei Fragen zum Programm wenden Sie sich an:

##### **Anlauf- und Koordinationsstelle für Kinder- und Jugendfragen (AKKJF)**

Nils Loeffel, Leiter AKKJF  
[nils.loeffel@ddi.so.ch](mailto:nils.loeffel@ddi.so.ch) / 032 726 22 29